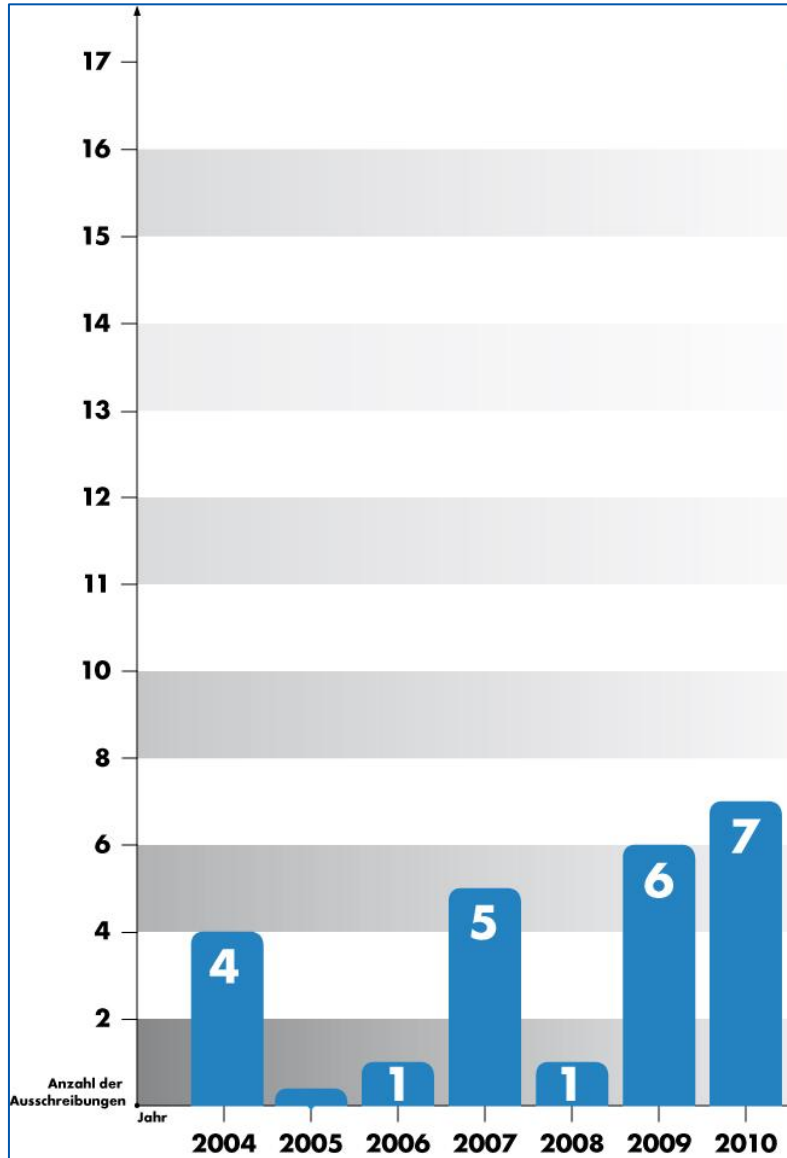




Erfahrungsbericht

Nils J. Bauer, Dr. Stefan Link, Thomas Seidel
23. Februar 2011, Bonn

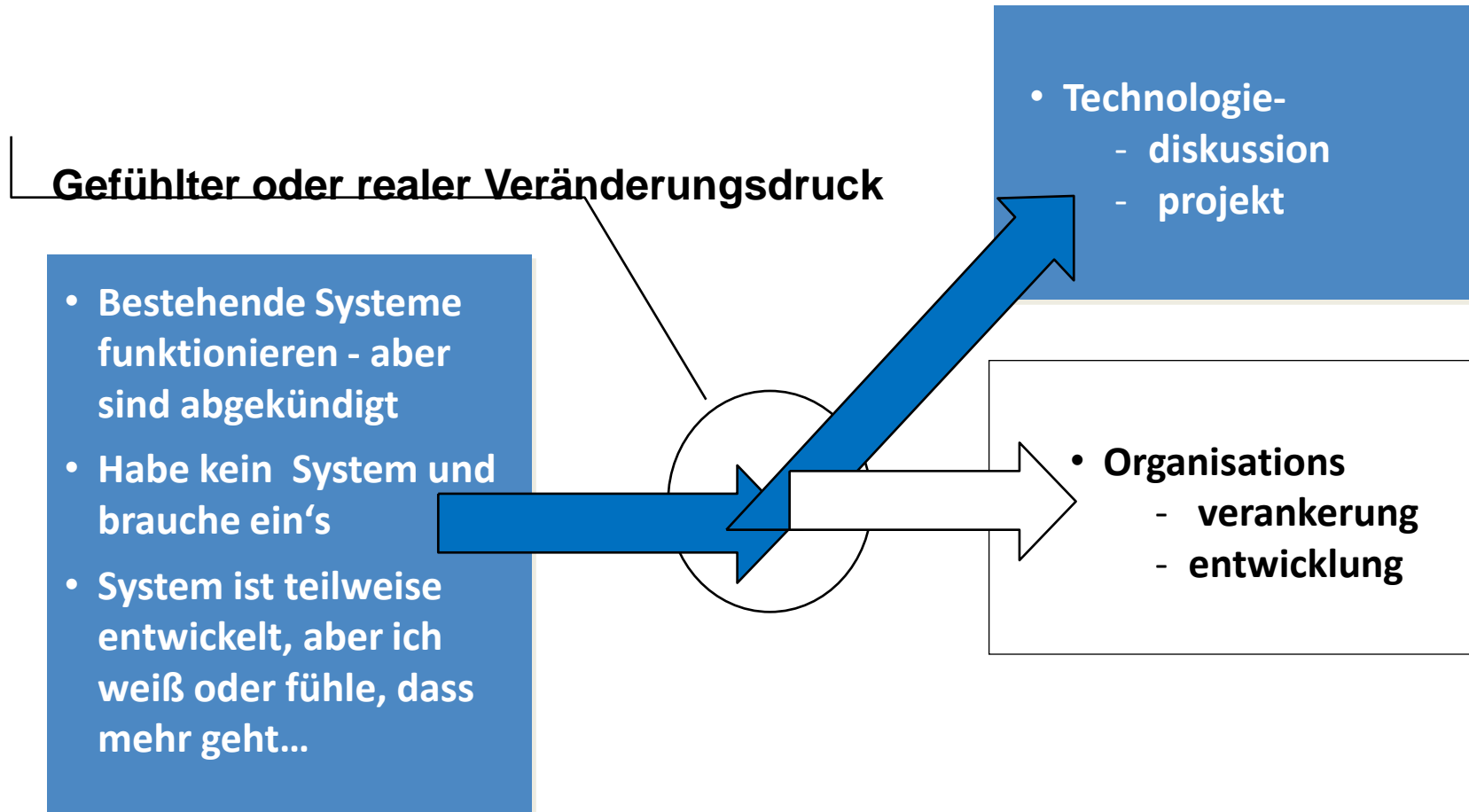
Ausschreibungsverfahren CMS in Deutschland seit 2004



- **2004 bis 2010**

Öffentlich rechtliche Vergabeverfahren von Hochschulen zur Anschaffung eines Campus Management Systems

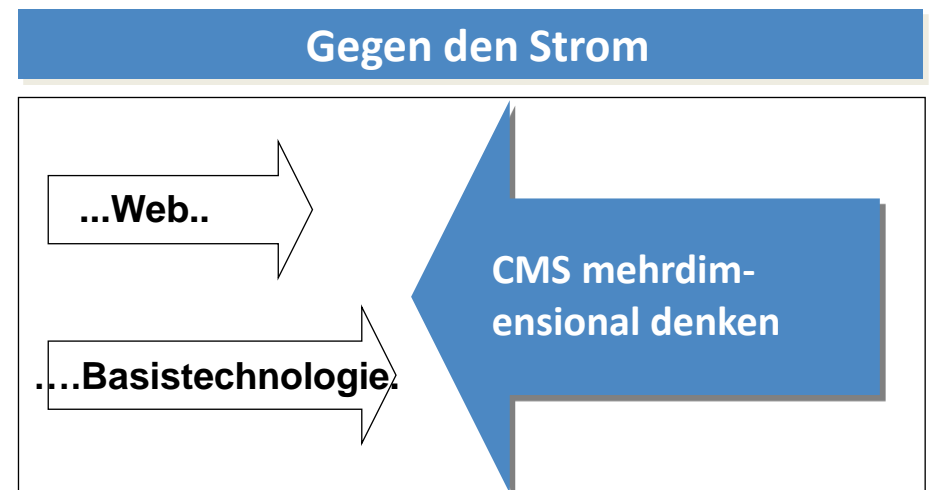
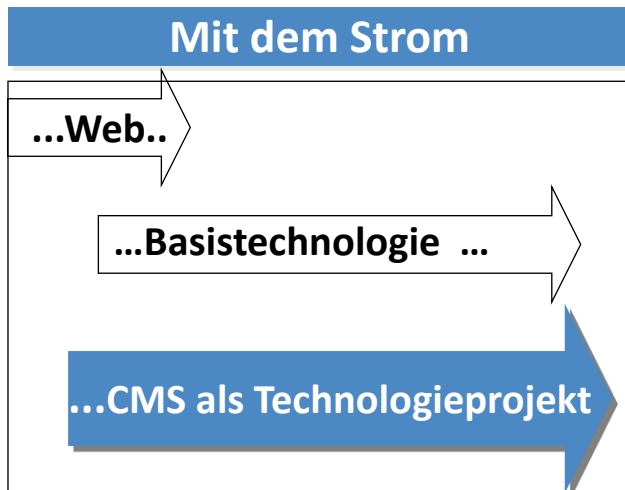
Im siebten Jahr der bewussten CMS Projekte – Was kann ich wissen, was darf ich glauben, was soll ich tun?



Im siebten Jahr der bewussten CMS Projekte – Was kann ich wissen, was darf ich glauben, was soll ich tun?

Es herrscht Unsicherheit

- Kriterien der Entscheidungsfindung sind divergent und konfliktbehaftet
- reale Erfahrungen sind gemacht, werden aber nicht im Kontext bewertet
- inhaltliche und strategische Zielstellungen werden unabhängig von den finanziellen Rahmenbedingungen und Möglichkeiten erörtert
- Leistungsfähigkeit der eigenen Organisation wird unter- und überschätzt

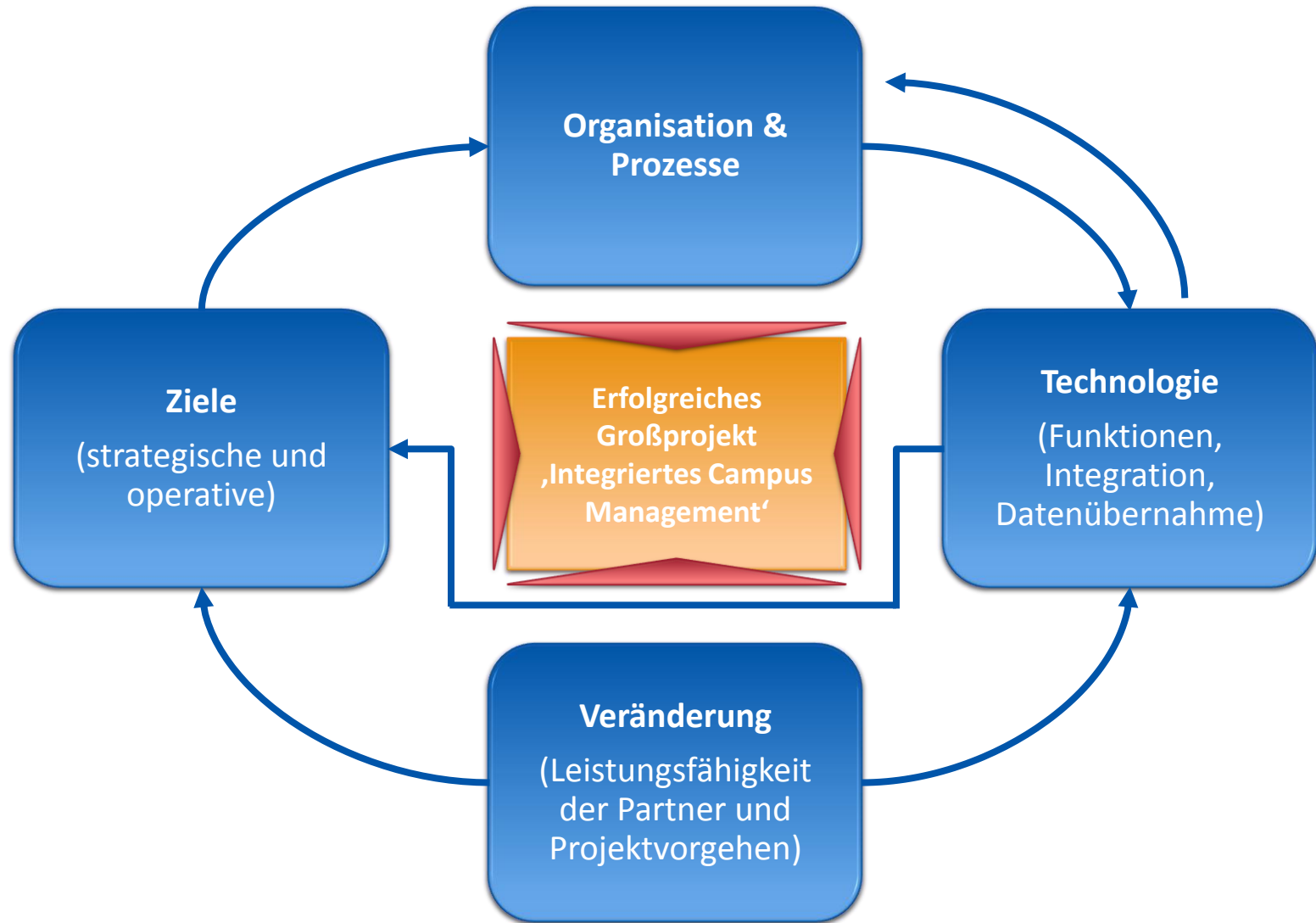


Leistungsfähigkeit von CampusNet am Beispiel der Ausschreibungsanforderungen der Universität Leipzig

Erfüllungsgrad		Anforderungen	Anteilig
1	Bereits im Standard erfüllt	678	83,6 %
2	Wird bis zur Implementierung in Leipzig im Standard enthalten sein	47	5,8 %
3	Wird erst nach der Implementierung an der Universität Leipzig verfügbar sein	63	7,77 %
4	Nicht im Standard, aber dauerhafter Workaround möglich	23	2,84 %
5	Nicht im Standard und kein Workaround möglich	0	0,00 %
Gesamt		811	100 %

An der Hochschule Osnabrück betrug der Erfüllungsgrad **96 Prozent**.

Die Dimensionen eines Campus-Management-Projektes.



Das Projektvorgehen der Datenlotsen verzahnt organisatorische und technische Aspekte der Einführung.

Projektplanung, Projektstruktur, Projektorganisation

Aufteilung in Teilprojekte nach Abstimmung mit der Hochschule und Ergebnisse Boot Camp(=Der Klassiker)

Organisationsentwicklung Sollkonzept

- Organisationskonzept
- Rollenkonzept
- Zielprozesse

Boot Camp

mit einem vertieften Überblick über die Abhängigkeiten in der Software und einer Reflektion auf die existierenden Besonderheiten der Hochschule

Pilot, Test oder Prototyp

mit ausgewählten wenig verflochtenen Studiengängen. Erprobung des Betrieb auf Basis Organisationsentwicklung Sollkonzept und

Produktivbetrieb

Mit Stabilisierung des in Phase I bis III definierten Rahmen in den ersten zwei Betriebssemestern

Qualitätsmanagement, Controlling und Risikomanagement

Wichtige Themenfelder: Datenimporte, Ablösung und Integration Drittsysteme, Leistungsfähigkeit einzelner Wissensträger, etc.

Was verbirgt sich hinter den Organisationsentwicklungsthemen?

Projektplanung, Projektstruktur, Projektorganisation

Aufteilung in Teilprojekte nach Abstimmung mit der Hochschule und Ergebnisse Boot Camp(=DerKlassiker)

1

Organisationsentwicklung Sollkonzept

- Organisationskonzept
- Rollenkonzept
- Zielprozesse

2

Boot Camp

mit einem vertieften Überblick über die Abhängigkeiten in der Software und einer Reflektion auf die existierenden Besonderheiten der Hochschule

Pilotbetrieb

mit ausgewählten wenig verflochtenen Studiengängen. Erprobung des Betrieb auf Basis Organisationsentwicklung Sollkonzept und Teilprojektarbeit

Produktivbetrieb

mit langsamer Stabilisierung des in Phase I bis III definierten Rahmen

Qualitätsmanagement, Controlling und Risikomanagement

Wichtige Themenfelder: Datenimporte, Ablösung und Integration Drittsysteme, Leistungsfähigkeit einzelner Wissensträger, etc.

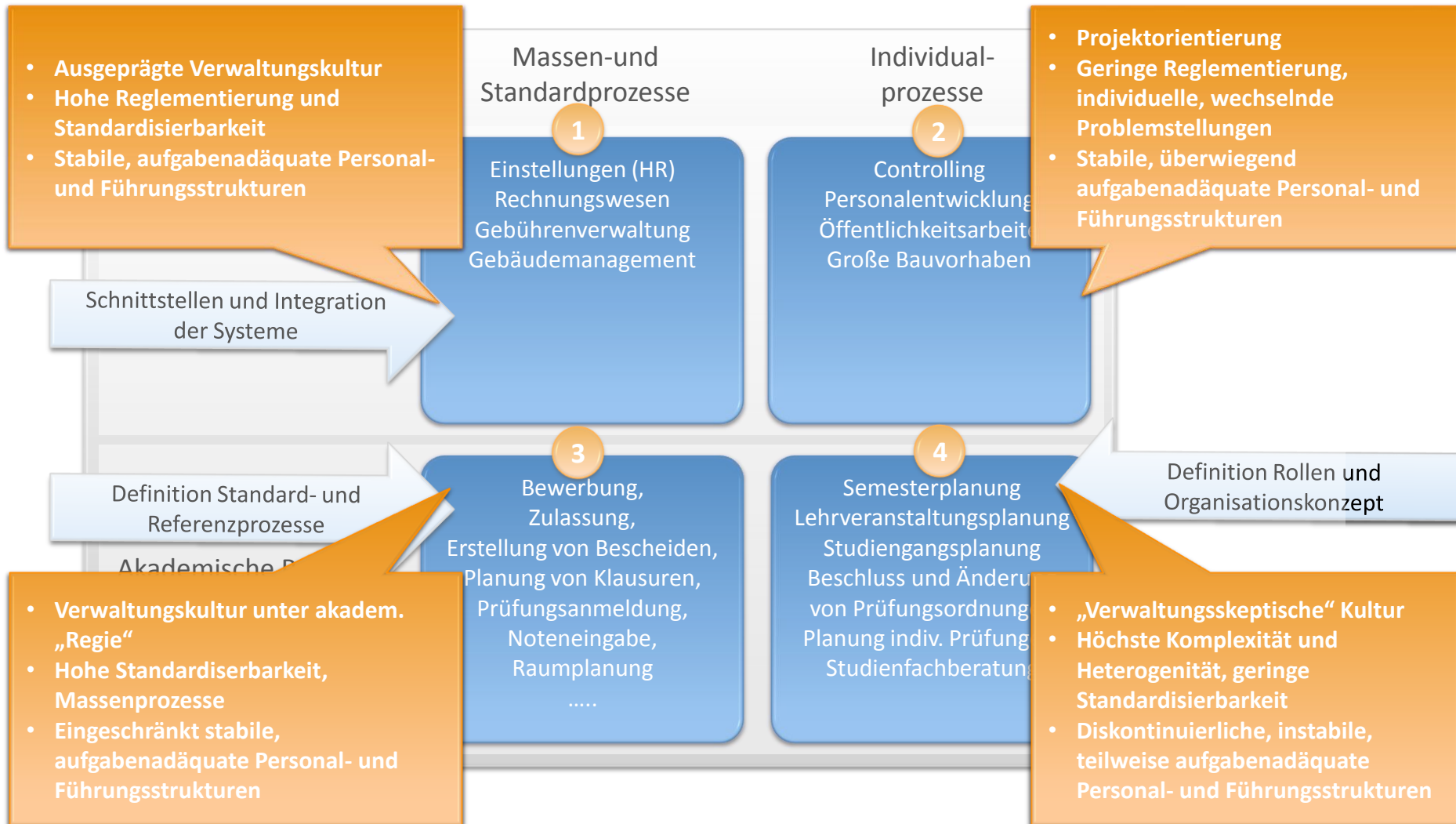
Die Hochschulorganisation nach Weick: Ein unkonventionelles Fußballspiel



Stell Dir vor Du bist entweder der Trainer, Spieler, Schiedsrichter oder Zuschauer eines unkonventionellen Fußballspiels

- Das Feld für das Spiel ist rund
- Es stehen mehrere Tore zufällig und planlos um das runde Feld herum
- Die Menschen können auf das Spielfeld kommen oder es verlassen so wie sie es wollen
- Sie können die Bälle spielen, wie immer sie wollen
- Sie können ein Tor für sich reklamieren, wann immer sie wollen, so oft sie wollen
- Das ganze Spiel findet statt auf einer unebenen Spielfeld
- Alle spielen so, als würde es Sinn machen

Aus den Prozessfeldern einer Hochschule ergeben sich direkte Ableitungen für Softwareeinführungsprojekte.



Vier zu gestaltende Faktoren für ein erfolgreiches Campus-Management-Projekt

Evolution zur inneren Ordnung

“Wir wussten, dass wir uns ändern müssen. Wieviel Veränderungsdruck dieses Projekt aufbaut, verstehen wir erst jetzt”

Integration Orga-Einheiten

“Ich mache seit 20 Jahren Projekte an dieser Hochschule. Noch nie war ich so darauf angewiesen, dass die Fakultäten auch tun, was wir verabreden.”

**Die Auswirkung des integrierten CM -
Software als Hebel gezielter
Hochschulentwicklung**

Reflexion und Entscheidung

“Dieses Projekt zwingt uns all das zu entscheiden, was wir 20 Jahre aufgeschoben haben”

Evaluation der eigenen Arbeit

“Was momentan an der Hochschule geschieht, ist der größte Einschnitt seit dem zweiten Weltkrieg. Wir kehren das Unterste nach oben.“

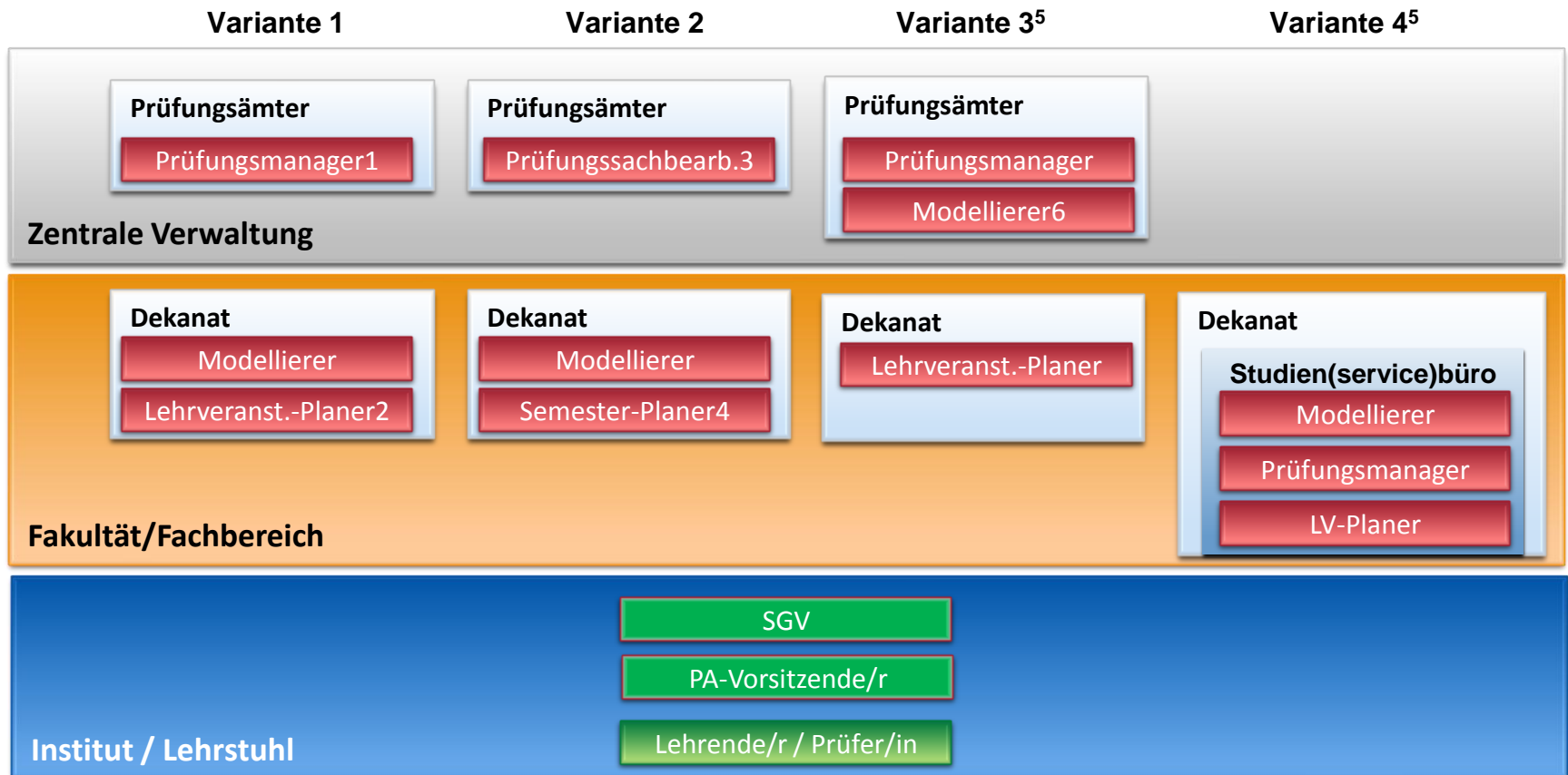
Vier zu gestaltende Faktoren für ein erfolgreiches Campus Management Projekt

Integration der Orga Einheiten

“Ich mache seit 20 Jahren Projekte an dieser Hochschule. Noch nie war ich so darauf angewiesen, dass die Fakultäten auch tun, was wir verabreden.”

- Geordnetes Rollen- und Organisationskonzept vor allem für die Prozesse der akademischen Selbstverwaltung
- Zusammenspiel aus zentralen und dezentralen Einheiten
- Offenheit für Flexibilität durch Fokussierung auf die Frage ‚Wer macht was und spricht mit wem?‘

Mögliche (!) Rollen- und Organisationskonzepte



- ¹ „Ganzheitliches“ Prüfungsmanagement inkl. Klausurplanung (Dozent, Zeit, Raum)
² Ohne Prüfungsplanung
³ Ohne Prüfungsplanung

- ⁴ Planung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen
⁵ Varianten 1 und 2 gelten analog
⁶ Ggf. Teambildungen notwendig / sinnvoll = ein Modellierer betreut mehr als ein PA



Vier zu gestaltende Faktoren für ein erfolgreiches Campus Management Projekt

Reflexion und Entscheidung

“Dieses Projekt zwingt uns all das zu entscheiden, was wir 20 Jahre aufgeschoben haben.”

- Strategie: Bsp. Investition und De-Investition
- Leitlinien: Bsp. Didaktische Fragen der Prüfungsverw.
- Prozesse: Bsp. Raumverwaltung und Vergabe
- IT: Systemarchitektur inkl. IDM, Ausfallsicherheiten und Hochverfügbarkeit, Datenschutz und Archivierung

Vier zu gestaltende Faktoren für ein erfolgreiches Campus Management Projekt

Evaluation der eigenen Arbeit

“Was momentan an der Hochschule geschieht, ist der größte Einschnitt seit dem zweiten Weltkrieg. Wir kehren das Unterste nach oben.“

- Qualität und Ziele der eigenen Prozesse
- Transparenz und Vergleichbarkeit von Personalbedarf
- Personalentwicklung
- Mengengerüste und Arbeitsaufwände werden transparent

Vier zu gestaltende Faktoren für ein erfolgreiches Campus Management Projekt

Evaluation der eigenen Arbeit

“Was momentan an der Hochschule geschieht, ist der größte Einschnitt seit dem zweiten Weltkrieg. Wir kehren das Unterste nach oben.“

- Qualität und Ziele der eigenen Prozesse
- Transparenz und Vergleichbarkeit von Personalbedarf
- Personalentwicklung
- Mengengerüste und Arbeitsaufwände werden transparent

Drei wichtigsten Elemente der Organisationsentwicklung



Zielprozesse

- Referenzprozesse für standardisierbare Prozesse (Feld 3 der Hochschulprozessfelder)



Rollenkonzept

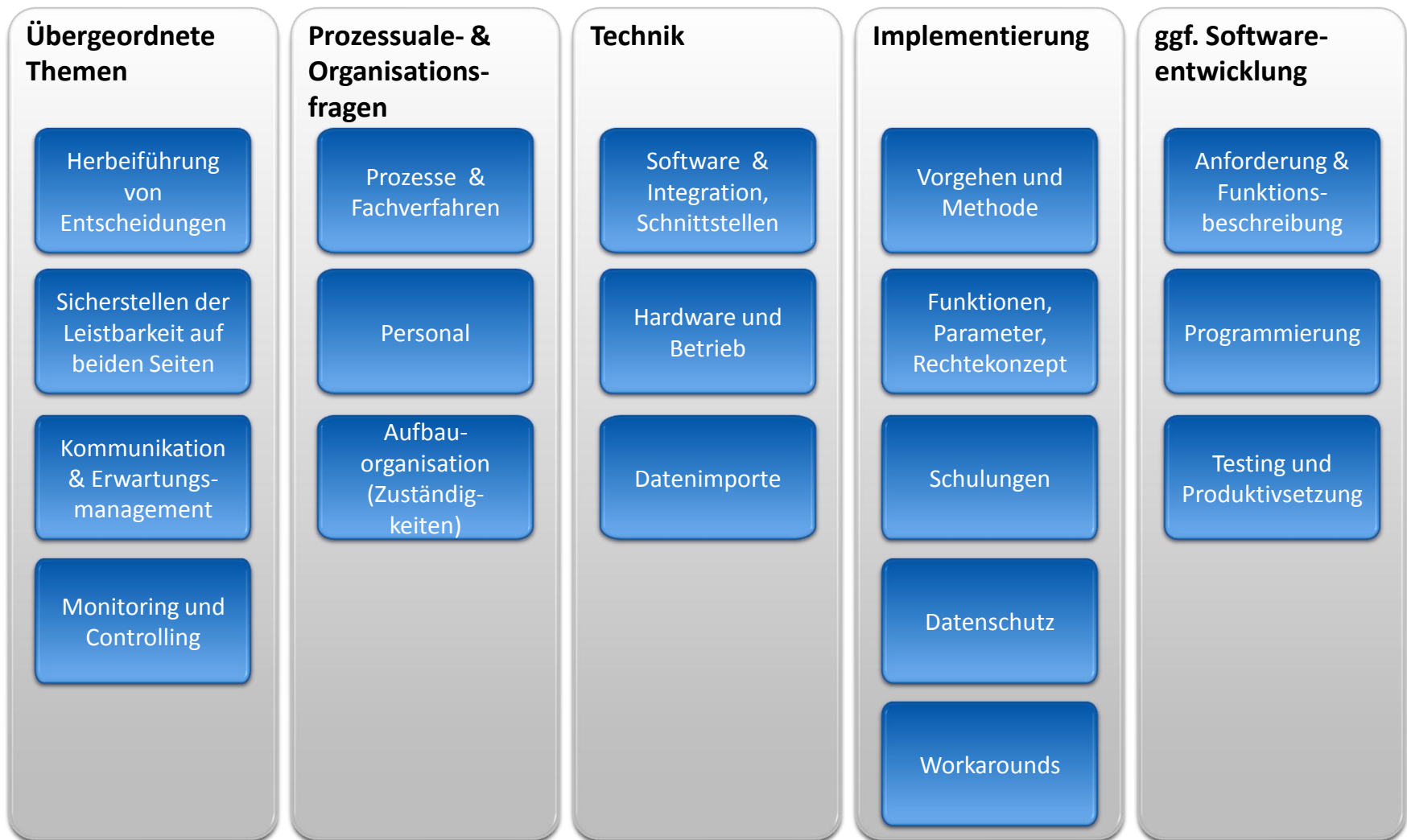
- Festlegung der Rollen im Dauerbetrieb und in der Projektarbeit
- Definition von Kompetenzen und Qualifikationen der Rollen
- Zuordnung zu Organisationseinheiten
- Personalbedarf



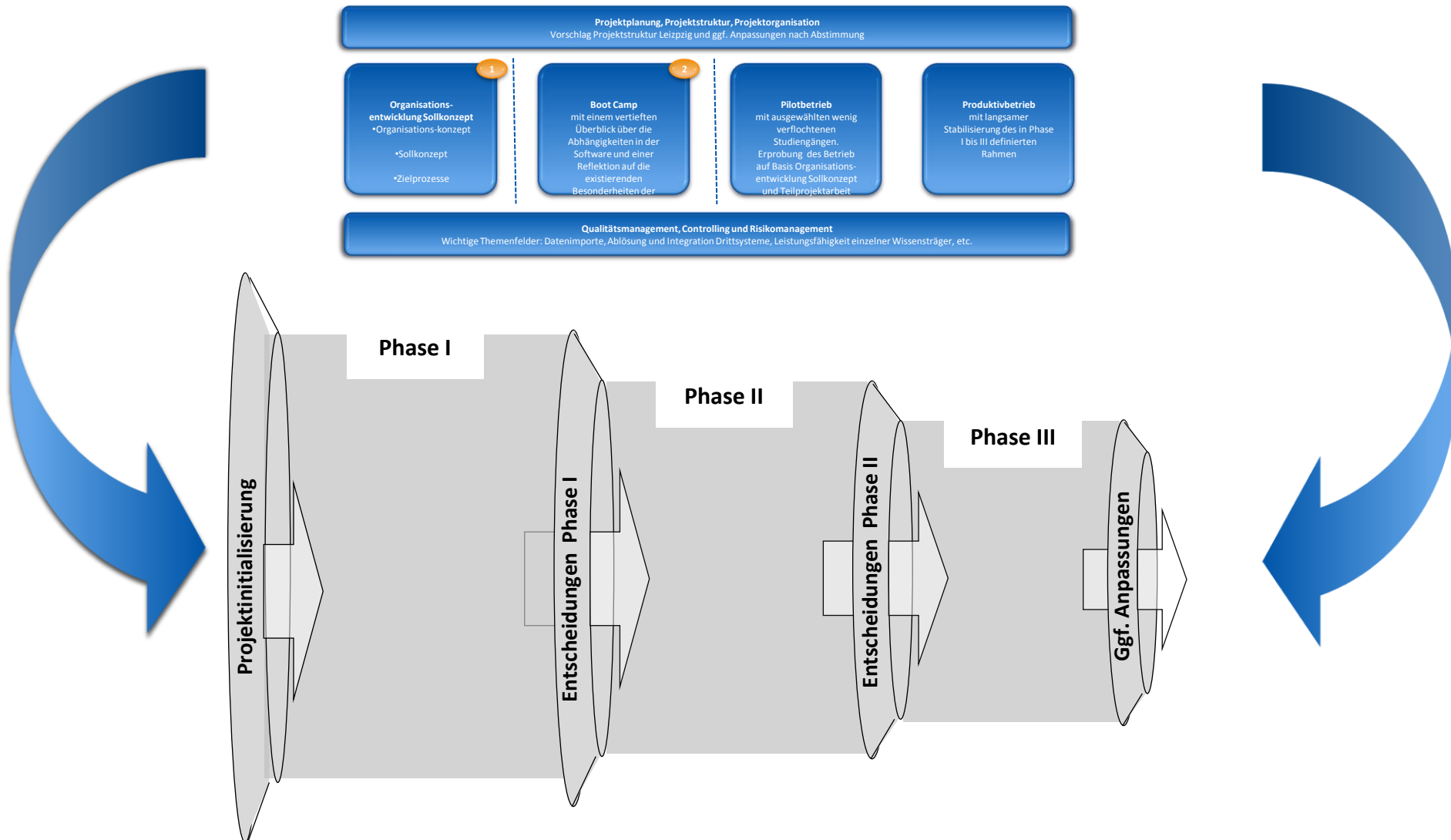
Organisationskonzept

- Aufbauorganisation und Verteilung der Zuständigkeiten insbesondere zentral / dezentral

Das Projekt aus Sicht der Projektleitung – Die wichtigsten Themenfelder im Überblick



Die Bausteine werden zu einem Projektvorgehen „aus einer Hand“ in drei Phasen zusammengeführt.





Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit.

Die in dieser Präsentation dokumentierten Gedanken und Vorschläge sind geistiges Eigentum der Datenlotsen Informationssysteme GmbH und unterliegen den geltenden Urhebergesetzen.

Die unautorisierte Nutzung, die ganze oder teilweise Vervielfältigung sowie die Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet.